Jahresbericht Khari Gonpa 2023

Das von uns unterstützte Nonnenkloster Khari am Rande der Ortschaft Thamo auf 3.400 m Meereshöhe im Everestgebiet blüht und gedeiht. Geshe Tenzin Dhargyal, der die weltlichen Belange der Gonpa managt, hält uns stets mit Bildern über die klösterlichen Aktivitäten auf dem Laufenden.

Aktuell leben in Khari Gonpa 31 Nonnen, drei von ihnen gelten mit gut 60 Jahren als schon betagt, elf sind noch minderjährig. Auch dank unseres „Food Improvement“ Programms erfreuen sich zurzeit alle Nonnen bester Gesundheit.

Ebenfalls konnten sich die Bewohner:innen der Gonpa in 2023 wieder über Geldzuwendungen freuen, die eines unserer Mitglieder den Nonnen auf ausdrücklichen Wunsch „zur freien Verfügung“ zukommen lässt.

Zu religiösen Feierlichkeiten ertönen traditionelle Blasinstrumente

Bautätigkeit

Neben den neuen Wohneinheiten für die Nonnen mit Wasch- und Toilettenhäuschen und den beiden Gewächshäusern, die in den vergangenen Jahren entstanden sind, wurde in 2023 das alte Küchengebäude einer Reparatur unterzogen und statisch verstärkt, sodass ein neuer Speisesaal angebaut werden konnte.

unten in der Küche

Speisesaal,
an Küche (hinten quer) angebaut

Der neue Speisesaal ist hell und freundlich gestaltet und bietet allen Bewohner:innen von Khari Gonpa ausreichend Platz für das gemeinsame Essen und andere Zusammenkünfte.

Ernährung

Zwar liegt der Ort Thamo an einer Trekkingroute, doch ist die Gonpa einige Fußstunden von Namche Bazar mit seinem Markt entfernt. Die Nonnen betreiben einen Garten, in dem sie Gemüse anbauen. Ist die Ernte gut ausgefallen, schickt die Bevölkerung aus der Umgebung Feldfrüchte wie Kartoffeln. Der Kauf von Lebensmitteln wird vor allem mit Spendengeldern bestritten, die bei Zeremonien und Ritualen eingehen. Die Grundnahrungsmittel Reis, Mehl und Öl, sowie Tee und Gemüse werden in Namche Bazar oder direkt in Kathmandu eingekauft, welche die Nonnen mit der Unterstützung von Trägern zum Kloster tragen.
Um die Ernährung abwechslungs- und vitaminreich zu gestalten, haben wir vor einigen Jahren das „Food Improvement“ Programm ins Leben gerufen. Mit unserer jährlichen Zuwendung von € 3.000,- versetzen wir Khari Gonpa in die Lage, zusätzlich Eier, Obst, Gemüse und Nüsse zu kaufen.

Selten kommen auch Yaks zum Transport der Lebensmittel zum Einsatz

Unterricht

Für 2022/23 übernahmen wir von der Schwetzinger Tibethilfe dank einer Einzelspende ein Lehrer:innengehalt. Während ein paar der Nonnen und auch Geshe selbst „buddhistische Philosophie“ und „buddhistische Praktiken“ unterrichten, werden für die Sprachen Tibetisch, Nepali und Englisch externe Lehrer:innen benötigt. Woran es immer noch fehlt, ist Lehrpersonal für Mathematik und wissenschaftliche Fächer. „Rechnen“ wird aktuell leider nur sporadisch unterrichtet.

Tibetisch-Stunde

Gruppenfoto mit Englisch-Lehrerin

Jahresprüfung in buddhistischer Philosophie

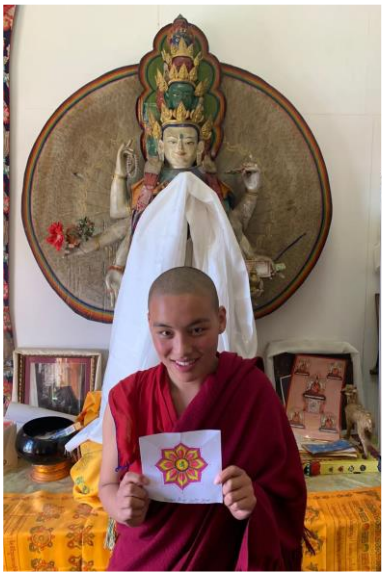
Zeichnen und Basteln

Der Umgang mit buddhistischen Ritualgegenständen erfordert spezielle Techniken und Fertigkeiten

Auch bei der Herstellung von Butterskulpturen ist besonderes Geschick gefragt

Ins Schreiben vertieft

Das Ergebnis:



Feierlichkeiten

Auch in 2023 wurden neben der täglichen religiösen Praxis die Jahresfeste gebührlich begangen und Zeremonien abgehalten. Die Nonnen verbrachten aber auch Zeiten des persönlichen Rückzugs im Retreat. Hier ein paar Eindrücke von den Zeremonien:

Outdoor-Aktivitäten

Im Frühsommer fand ein Federball-Set seinen Weg zu Khari Gonpa. Das stieß vor allem bei den Novizinnen auf große Begeisterung.
Mit Enthusiasmus üben sie sich im neu entdeckten Sport, wann immer es ihr Stundenplan zulässt.

Aber auch Ausflüge in die Natur wurden unternommen, denn die Nonnen von Khari Gonpa schätzen die Lage ihres Klosters in der herrlichen Bergwelt des Himalaya sehr.

<u>Lhabab Duechen</u>

Bei herrlichem Wetter im Spätherbst nutzten die Bewohner:innen von Khari Gonpa die Tage vor dem tibetischen Feiertag "Lhabab Duechen", um geheiligte Bauwerke auf dem Klostergelände frisch zu weißen und neue Gebetsfahnen anzubringen. Hier wird traditionell auch die Schwetzinger Tibethilfe auf die Gebetsfahnen geschrieben, um für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitglieder und Sponsor:innen zu beten.

Text: Sabine Gladik **Fotos**: Geshe Tenzin Dhargyal